



Kürzlich befasste sich Jan Böhmermann im ZDF Magazin Royal mit deutschen Innenstädten. Und die kamen dabei nicht unbedingt gut weg. Bis heute haben sich über 1,1 Millionen Menschen die Sendung auf YouTube angesehen und ein Blick in die Kommentare zeigt, dass Böhmermann den einen oder anderen wunden Punkt getroffen hat.

Man muss Jan Böhmermann nicht mögen, doch finde ich die Punkte, die er anspricht, durchaus relevant. Natürlich ist es satirisch überhöht, doch schauen wir einmal, was er kritisiert:

- Eintönigkeit, fehlende Identität, jede Innenstadt sieht gleich aus
- Zu viel Beton und Glas, zu wenig Grün
- Fehlende (gefühlte) Sicherheit, z.B. für Frauen
- Frauen müssen für Innenstadttoiletten bezahlen, Männer nicht
- Mangelnde Barrierefreiheit

Ultraschallgeräte und Flutlichtstrahler, mit denen Jugendliche vertrieben werden sollen „Defensive Architektur“, wie Metallspitzen auf U-Bahn-Schächten oder entsprechend gestaltete Parkbänke gegen Obdachlose

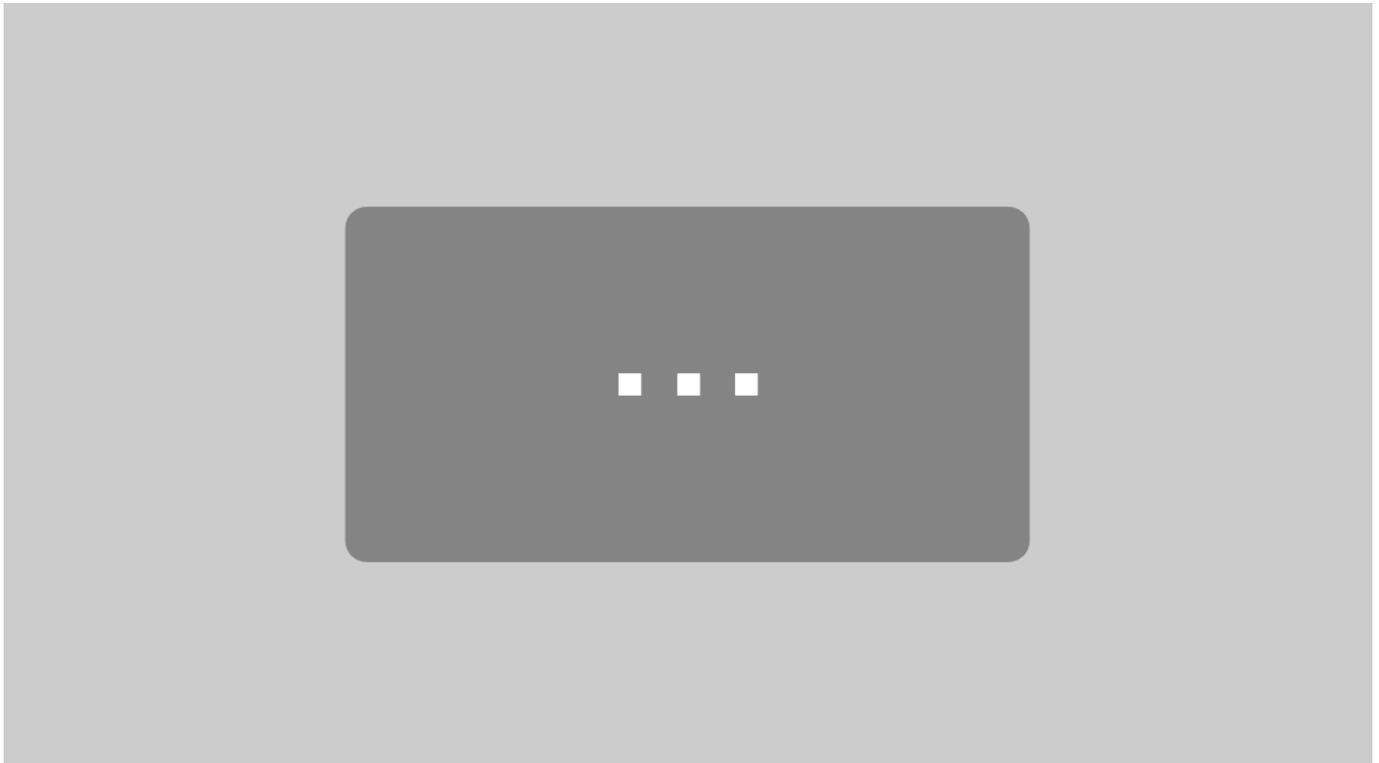
Böhmermann kritisiert die Städte für Dinge, auf die sie Einfluss nehmen können bzw. für die sie ursächlich verantwortlich sind und fasst seine Kritik in knackige Aussagen:

„In der Innenstadt geht immer nur eins: hungern oder bummeln. Und nein, Bummeln ist nicht mobiles Hungern. Bummeln ist mobiles Hungern mit Konsumoption.“ (Minute 5:38)

„Die Innenstadt ist so scheiße, wie sie ist, weil sie vor langer, langer, langer Zeit mal geplant wurde für Männer, die mit dem Auto zur Arbeit fahren.“ (Minute 11:29)

„Die Innenstadt stirbt, aber keiner soll sich hinsetzen können, um dabei zuzugucken. [...] Liegen ist noch schlimmer als Hungern.“ (Minute 17:29)

„Alles für das Einkaufserlebnis. Weil...Obdachlose sind Schuld daran, dass die Innenstadt stirbt und die Kunden wegbleiben. Obdachlose. Und...Menschen mit Behinderung...und Frauen...und Jugendliche...und Menschen, die nicht einkaufen wollen...und überhaupt...überhaupt Menschen...und Bäume und Grünflächen, die den Autos den Platz wegnehmen. Dabei ist die Innenstadt doch so attraktiv, die darf nicht sterben. Wer sinnlosen Konsum will, der kauft im Internet...“ (Minute 19:04)



Mit dem Laden des Videos akzeptieren Sie die Datenschutzerklärung von YouTube.

[Mehr erfahren](#)

Video laden

YouTube immer entsperren

Natürlich arbeiten viele Verantwortliche in den Städten schon länger daran, die Attraktivität der Innenstädte zu verbessern. Es entstehen alternative Ansätze und Multi-Use-Konzepte für verschiedene Bevölkerungsgruppen. Doch leider ist auch in vielen Köpfen nach wie vor ein Bild der Innenstadt vorherrschend, das ausgedient hat. Und ich befürchte, bei dem zurzeit beobachtbaren Tempo der sichtbaren Veränderungen in den Innenstädten, dass wir alle noch viel Geduld brauchen werden.

Wer das Video nicht schauen möchte, kann im Stern eine [Zusammenfassung lesen](#). (Dank an

den Locationinsider für den Link).